

Grundsätze zur Leistungsbewertung Sekundarstufe I und II
Fach: Sozialwissenschaften, Wirtschaft/Politik
Kriterien der Leistungsbewertung
Fachgruppe Politik/Wirtschaft/Sozialwissenschaften

Allgemeines

Zu Beginn jedes Halb- bzw. Schuljahres sollen den Schüler*innen die Bewertungskriterien transparent und nachvollziehbar dargelegt werden.

Die spätere Begründung der Bewertung sollte sich daran orientieren.

Bei der Bewertung sind Quantität und Qualität mündlicher sowie schriftlicher und gegebenenfalls praktische Beiträge zu berücksichtigen.

Sekundarstufe I

Gemäß den schulinternen Lehrplänen orientiert sich die Bewertung an konzeptbezogenen Kompetenzen (systematisiertes Fachwissen, Modelle, Theorien) sowie prozessbezogenen Kompetenzen (Handlungsfähigkeit, Entwicklung der Urteilsfähigkeit, Kommunikation)

Zur Leistungsbewertung sollen verschiedenartige Beiträge berücksichtigt werden:

- mündliche Beiträge
- Beiträge in Schüler*innen aktivierenden Zusammenhängen (z.B. Rollenspiele, Umfragen, Projektgestaltung, Präsentationen, Diskussionen, Beurteilungen, Feedback/Rückmeldungen)
- Gruppenarbeit (Arbeitsprozess, Produkt und Präsentation - Berücksichtigt wird dabei auch die individuelle Arbeit innerhalb der Gruppen, falls notwendig)
- individuelle Arbeit (z.B. Recherche)
- schriftliche Beiträge (z.B. Referat, Urteilsbildungen, Heftführung)
- kurze schriftliche Übungen. Aktive, regelmäßige und konzentrierte Mitarbeit
- Aufmerksames Zuhören gegenüber Lehrer und Mitschülern
- Einhaltung der vereinbarten Regeln im Unterricht
- Pflichterfüllung (z.B. bei der Erledigung von Arbeitsaufträgen, Hausaufgaben, Heftführung, Portfolio etc.)
- Bemühen um qualitative Beiträge in angemessener Sprache

Folgend sind die Beurteilungskriterien im Hinblick auf die Notenstufen dargestellt. Zu beachten ist, dass die Anforderungen aufsteigend anzusehen sind.

Notenstufe	Beurteilungskriterien
Sehr gut	<ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige und rege eigeninitiative Mitarbeit - Sachlich fundierte und methodisch angemessene Auseinandersetzung mit den Unterrichtsgegenständen - Hohes Maß an Selbständigkeit: eigenständige Vergleiche, Entdecken von Problemen, kritischen Aspekten, Entwickeln von Problemlösungen u.a. - Vorschläge zur Weiterarbeit im Arbeitsprozess machen - Einen eigenen Standort kriterienorientiert überzeugend begründen und vermitteln - Schriftliche Beiträge und Nachweise von Kenntnissen, Fähigkeiten und Urteilsfähigkeit, die in besonderem Maße den Anforderungen entsprechen - In besonders hohem Maße gezeigtes Engagement und Leistungsvermögen in kooperativen Unterrichtsformen z.B. Gruppenarbeit
Gut	<ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige Mitarbeit - Fragen, Aufgaben, Problemstellungen schnell und klar erfassen - Zusammenhänge angemessen und präzise erklären - Eigene Beiträge umfassend und anschaulich formulieren - Selbständig Schlussfolgerungen ziehen / Urteile fundiert begründen - Beiträge von Mitschülern berücksichtigen - Bereitschaft/Fähigkeit zur Hilfestellung dokumentieren - schriftliche Beiträge und Nachweise von Kenntnissen, Fähigkeiten und Urteilsfähigkeit, die voll den Anforderungen entsprechen - In großem Maße gezeigtes Engagement und Leistungsvermögen in kooperativen Unterrichtsformen z.B. Gruppenarbeit
Befriedigend	<ul style="list-style-type: none"> - Häufigere Mitarbeit - Fragen, Aufgaben, Problemstellungen erfassen - Kenntnisse gezielt wiedergeben können und in den Unterricht einbringen - Fragen stellen - Eigene Ideen in den Unterricht einbringen - Schriftliche Beiträge und Nachweise von Kenntnissen, Fähigkeiten und Urteilsfähigkeit, die im Allgemeinen den Anforderungen entsprechen - Gezeigtes Engagement und Leistungsvermögen in kooperativen Unterrichtsformen z.B. Gruppenarbeit
Ausreichend	<ul style="list-style-type: none"> - Gelegentliche Mitarbeit - Zuhören, dem Unterrichtsgeschehen folgen - Auf Ansprachen angemessen reagieren - Fragen zu Verständnisschwierigkeiten stellen - Unterrichtsgegenstände im Wesentlichen reproduzieren können - Schriftliche Beiträge und Nachweise von Kenntnissen, Fähigkeiten und Urteilsfähigkeit, die zwar Mängel aufweisen, aber noch den Anforderungen entsprechen - In Ansätzen gezeigtes Engagement und Leistungsvermögen in kooperativen Unterrichtsformen z.B. Gruppenarbeit
Mangelhaft	<ul style="list-style-type: none"> - Keine selbstinitiierte Mitarbeit (Unkonzentriertheit/Abgelenktheit) - Auf Fragen selten angemessen antworten können - Wesentliche Unterrichtsergebnisse (Gegenstände, Begriffe, methodisches Vorgehen, Diskussionspunkte, Zusammenfassungen) unzureichend oder gar nicht reproduzieren können - Fachliche Zusammenhänge der Stunde/Reihe nicht darstellen können - Schriftliche Beiträge und Nachweise von Kenntnissen, Fähigkeiten und Urteilsfähigkeit, die so starke Mängel enthalten, dass sie den Anforderungen nicht mehr entsprechen - Wenig bis nicht gezeigtes Engagement und Leistungsvermögen in kooperativen Unterrichtsformen z.B. Gruppenarbeit
Ungenügend	<ul style="list-style-type: none"> - Keinerlei Mitarbeit (Verweigerung) - Keine/unzureichende Beantwortung von Fragen - Unterrichtsergebnisse nicht reproduzieren können - Schriftliche Beiträge und Nachweise von Kenntnissen, Fähigkeiten und Urteilsfähigkeit, die in keiner Weise den Anforderungen entsprechen und sogar elementare Grundkenntnisse vermissen lassen - Fehlendes Engagement und Leistungsvermögen in kooperativen Unterrichtsformen z.B. Gruppenarbeit

WP II

Zu den genannten Beitragsformen kommt im WP II-Fach Demokratie die Bewertung schriftlicher Kursarbeiten hinzu.

Pro Halbjahr werden zwei, jeweils themenbezogene Kursarbeiten geschrieben, die sich auf die konzept- und prozessbezogenen Kompetenzen beziehen. Die Bewertung ist transparent und nachvollziehbar zu gestalten. Eine differenzierte Bewertung mit aufgeschlüsselter Bepunktung oder einem adäquaten Kommentar sind erforderlich.

Im WP II-Fach Demokratie ist je nach Kursstärke und Schülerinteresse die Teilnahme an Wettbewerben angeraten, wenngleich nicht verpflichtend.

Sekundarstufe II

Unterrichtsgestaltung und -bewertung basieren auf den aktuellen Lehrplänen und den für das Zentralabitur verbindlichen Vorgaben.

Sonstigen Mitarbeit

Zur Leistungsbewertung können verschiedenartige Beiträge berücksichtigt werden, die bereits für die Sekundarstufe I ausführlich formuliert sind.

Bei den verschiedenen Formen der Mitarbeit im Unterricht (s.o.) ist zu berücksichtigen, dass es in der Oberstufe in der Verantwortung der Schüler*innen liegt, Leistungen zu erbringen.

Klausuren

In den Kursen der Einführungs- und Qualifikationsphase werden Klausuren geschrieben:

- EF (Jgst.10): Eine Klausur pro Halbjahr; ihr Ergebnis macht 33% der Halbjahresnote aus.
- Q1 (Jgst.11) und Q2 (Jgst. 12): Es werden pro Halbjahr zwei Klausuren geschrieben; sie machen 50% der Note aus.

Klausuren im Fach Sozialwissenschaften zielen auf die Bearbeitung fachspezifischen Materials mit neuem Informationsgehalt ab. Der Bewertung von Klausuren wird ein fixierter Erwartungshorizont zugrunde gelegt. Die Bewertungskriterien sollen bekannt sein. Es wird auch die Darstellungsleistung bewertet.

Überprüfungsformen können sein:

- Darstellungsaufgaben
- Analyseaufgaben
- Erörterungsaufgaben
- Gestaltungsaufgaben
- Handlungsaufgaben

Facharbeit

Wie in anderen Fächern gilt auch hier: Eine Facharbeit ersetzt eine Klausur.

Kern der Facharbeit ist die systematische, konzeptionell strukturierte Auseinandersetzung mit einem fachspezifischen Thema auf der Basis wissenschaftlichen Arbeitens. Die selbständige Themenwahl ist wünschenswert. Die inhaltliche Anbindung an das Unterrichtsgeschehen ist empfehlenswert.